



Schlaganfallstation auf Stroke Unit-Niveau

Die Schlaganfallabteilung der Arberlandklinik Zwiesel ist mit Überwachungsbetten und Nachsorgebetten, modernster technischer Ausstattung und einem speziell ausgebildeten Behandlungsteam bestens für die optimale Schlaganfallversorgung gerüstet.

TEMPiS-Projekt

Die Arberlandklinik Zwiesel gehört zu den 19 TEMPiS-Kliniken im Südostbayerischen Raum.

TEMPiS ist eine Abkürzung für „Telemedizinisches Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung in der Region Südostbayern“. Im TEMPiS-Netzwerk werden jedes Jahr über 6.000 Schlaganfallpatienten in 19 regionalen Kliniken in Südostbayern behandelt.

Das Team



Chefarzt
Dr. med. Christian Pötzl
Facharzt für Innere Medizin und
Gastroenterologie



Leitende Ärztin
Leiterin Schlaganfallstation
Dr. med. Petra Reiner
Fachärztin für Nervenheilkunde
(Neurologie/Psychiatrie)

Spezialisiertes Stroke-Pflegeteam

Kooperation mit:

- Radiologische Praxis Dr. med. Christian Nussbaumer
- Gefäßzentrum der Arberlandklinik Viechtach
- Pflegeüberleitung und Sozialdienst

Spezialisierte Therapeuten behandeln die neurologischen Defizite und beginnen frühzeitig mit der Rehabilitation:

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie



ARBERLAND
Klinik Zwiesel

Gesundheit ganz nah.

Arberlandklinik Zwiesel
Arberlandstraße 1
94227 Zwiesel
Tel. +49 9922 99-0
info-z@arberlandkliniken.de

www.arberlandkliniken.de

TEMPiS - Optimale Schlaganfallversorgung



Telemedizinisches Projekt zur integrierten Schlaganfallversorgung in der Region Südostbayern

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Angehörige,

der Begriff „Schlaganfall“ wird sowohl für eine Hirnblutung als auch für einen Hirninfarkt verwendet. Etwa alle zwei bis drei Minuten erleidet in Deutschland ein Mensch einen Schlaganfall.

Der Schlaganfall ist die Erkrankung, die am häufigsten zu einer bleibenden Behinderung führt und nach Krebs- und Herzerkrankungen die dritthäufigste Todesursache.

Das Risiko für einen Schlaganfall steigt mit zunehmendem Lebensalter. Ursächlich dafür sind oft beeinflussbare Faktoren. Deshalb nehmen Sie die Vorsorge bitte ernst.

Wir beraten Sie gerne.

Bei Verdacht auf einen Schlaganfall muss der Patient umgehend in ein Krankenhaus gebracht werden, denn einige Behandlungsmethoden sind nur innerhalb eines bestimmten Zeitfensters möglich.

Mit Therapien auf höchstem medizinischen Niveau, einer Schlaganfallstation mit modernster technischer Ausstattung und einem spezialisiertem Team werden wir alles für die Wiederherstellung Ihrer Gesundheit tun.

Dr. med. Petra Reiner
Leitende Ärztin Nervenheilkunde
Leiterin Schlaganfallstation



Was ist ein Schlaganfall?

Der Schlaganfall ist eine plötzlich eintretende Funktionsstörung des Gehirns. Zu 80 Prozent wird er durch den Verschluss eines hirnersorgenden Gefäßes aufgrund eines Blutgerinnsels ausgelöst. In rund 20 Prozent der Fälle liegt eine Hirnblutung zugrunde. Nervenzellen werden nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff versorgt und stellen langsam ihre Funktion ein.

Akut auftretende neurologische Symptome, z.B.:

- Lähmungen
- Gefühlsstörungen
- Sprach- und Sprechstörungen
- Sehstörungen
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Bewusstseinsstörungen

**Time is brain:
schnellstmögliche Alarmierung der
Rettungsleitstelle:
112**

Die ersten Stunden nach einem Schlaganfall sind entscheidend, da pro Sekunde 32.000 Hirnzellen zugrunde gehen. Durch rasches Handeln und einen frühzeitigen Therapiebeginn können Gehirnzellen gerettet werden und mögliche spätere Beeinträchtigungen gemindert werden.

Behandlungsablauf

Unmittelbar nach der Ankunft im Krankenhaus wird der Patient von der Neurologin untersucht, eine Computertomographie (CT) wird zum Ausschluss einer Blutung sofort durchgeführt. Die Beurteilung der CT-Bilder erfolgt umgehend durch unsere Radiologen.

Werden die Schlaganfall-Experten von TEMPiS hinzugezogen, wird der Patient vor dem sog. „Teledoc“-Monitor per Kamera mit dem Team vor Ort neurologisch untersucht.

Die weitere Behandlung erfolgt auf der Schlaganfallstation mittels Monitorüberwachung und regelmäßiger Kontrolle des neurologischen Befundes. Noch am gleichen Tag wird mit Rehabilitationsmaßnahmen wie beispielsweise Krankengymnastik, Ergotherapie und Logopädie begonnen.

Die Lyse-Therapie

Die effektivste Therapie zur Behandlung eines Schlaganfalls ist die systemische Thrombolyse (Lyse). Mit dieser wird innerhalb eines Zeitfensters von viereinhalb Stunden versucht, das Blutgerinnsel wieder aufzulösen. Je früher die Lysetherapie begonnen wird, desto höher sind die Erfolgchancen. Nur in gewissen Ausnahmefällen ist eine später durchgeführte Lysetherapie noch erlaubt.